



## Presseinformation

zur 7. Sitzung des Schulausschusses  
am 20.02.2018

### TOP 3

#### Schulentwicklungsgutachten; Präsentation der Aktualisierung

##### Sachverhalt:

Aufgrund des Anstieges der Geburtenzahlen sowie des steigenden Zuzugs im Landkreis Fürth und des Beschlusses des Freistaates Bayern zur Rückkehr zum G9 hat sich der Landkreis Fürth für eine Aktualisierung des Schulentwicklungsgutachtens aus dem Jahr 2014 entschieden.

**Ein komplett neues Schulentwicklungsgutachtens ist planmäßig im Jahr 2020 vorgesehen. Diesem Gutachten kommt eine große Bedeutung zu, da erst dann fundiert bewertet werden kann, wie stabil die Trendwende ist und belastbar die Mittel- und Langfristprognosen für eventuelle weitere bauliche und schulentwicklungstechnische Entscheidungen sind.**

##### Geburtenentwicklung / Zuwanderung:

Seit dem Jahr 2014 kommt es in Bayern zu einem spürbaren Anstieg der Geburtenziffern. Dieser Anstieg zeigt sich auch im Landkreis Fürth. Die Zahl der Kinder je Frau im Landkreis Fürth ist deutlich angestiegen (1,7 Kinder je Frau) und liegt mittlerweile über dem - ebenfalls angestiegenen - bayerischen Landes-durchschnitt (1,56 Kinder je Frau). Mit einer Steigerung von rund 25 % innerhalb der letzten 10 Jahre kommt es zu einem demografischen Paradigmenwechsel.

Neben den gestiegenen Geburtenziffern wirkt sich auch die steigende Zuwanderung von jungen Familien aus. Die Wanderungsannahmen bis zum Jahr 2032 wurden bei den Städten und Gemeinden des Landkreises abgefragt, und in der Prognose berücksichtigt. Hierbei ist zu beachten, dass die Wanderungsannahmen von den Städten und Gemeinden im Landkreis sehr hoch bzw. optimistisch eingeschätzt wurden. Im Gegensatz zu der aktuellen Abfrage wurden die Wanderungsannahmen, welche im Jahr 2013 für die damalige Fortschreibung durch die Landkreiskommunen angegeben wurden, sehr konservativ eingeschätzt.

##### Ergebnisse der einzelnen Schularten:

In den Grundschulen des Landkreises kam es von 2003 bis 2012 zu einem Rückgang um 25 %. Bis zum aktuellen Schuljahr 2017/2018 kam es zu einem Wiederanstieg um 13 % gegenüber dem Schuljahr 2012/2013. Laut der Studie wird sich diese Entwicklung intensivieren. Es wird eine Steigerung der Schüler-zahlen bis Ende der 20er Jahre um bis zu 20 % prognostiziert. Die Prognose geht davon aus, dass es Anfang der 30er Jahre zu einem erneuten Rückgang kommen kann.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Mittelschulen war in den letzten zehn Jahren besonders stark rückläufig. Es kam zu einem Rückgang der Schülerzahl um rd. 40%. Laut der Aktualisierung des Schulentwicklungsgutachtens ist dieser Abwärtstrend als Folge verstärkter Zuwanderung, auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, sowie den Wiederanstieg der Geburtenraten weitestgehend beendet. Es ist mit einem spürbaren

Wiederanstieg von bis zu 20 % in den nächsten 10 Jahren zu rechnen.

Die durchgeführte Erhebung der aktuellen Daten wurde mit Herrn Schulamtsdirektor Kimberger abgestimmt. Im Vergleich zur Prognose des Staatlichen Schulamtes sind hier leichte Abweichungen vorhanden, die aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsmethoden zustande kommen.

Nachdem es bei den Realschulen in den letzten beiden Jahren zu einem demografisch bedingten Rückgang kam, prognostizierte das Gutachten in den nächsten 10 Jahren einen Zuwachs von 20 %, der sich in den dreißiger Jahren fortsetzen wird. Die Aktualisierung geht dann von 30 % mehr Realschüler aus.

Diese Entwicklung erreicht im Jahr 2032 ihren Höhepunkt. In den darauffolgenden Jahren werden wieder rückläufige Schülerzahlen prognostiziert.

Bei den Gymnasien ergeben sich die größten zu erwartenden Veränderungen aufgrund des Beschlusses der Bayerischen Staatsregierung zur Rückkehr zum G9. Der aktuell im Jahr 2017 in die 5. Klassen aufgenommene Schülerjahrgang erreicht im Schuljahr 2025/2026 die 13. Jahrgangsstufe. In diesem Schuljahr kommt es zu einer bedeutsamen Schülermehrung.

Ausgehend von einer voraussichtlichen Inanspruchnahme des G9 von 90 % (10 % würden gemäß dieser Annahme weiterhin nach 8 Jahren das Abitur machen), ergibt sich aufgrund der Rückkehr zum G9 eine 10 % Steigerung der Gesamtschülerzahl an den Gymnasien ab dem Schuljahr 2025/2026.

Zusätzlich kommt es bis zum ersten Abiturjahrgang G9 im Jahr 2025/2026 zu einem demografisch bedingten Anstieg der Zahl der Gymnasiasten um rund 16 %.

Aufgrund des zusätzlich erwarteten Zuzugs in den Landkreis geht die Prognose von einem weiteren Anstieg in Höhe von 13 % bis zum Jahr 2035 aus.

### Einzelbetrachtung der Landkreisschulen:

#### Staatliche Realschule Langenzenn:

An der Realschule Langenzenn sind aktuell 18 Klassenzimmer und 3 Ausweichräume (ges. 21) vorhanden.

**Langfristig** (bis zum Jahr 2035) wird ein Schülerzuwachs von **41,68 %** (insg. 758 Schüler/-innen inkl. 25 Gastschüler) für die Realschule Langenzenn prognostiziert. Der Anstieg erreicht im Jahr 2032 seinen Höhepunkt. Im Anschluss daran prognostiziert das Gutachten wieder sinkende Schülerzahlen.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **28 Klassen** erwartet.

**Mittelfristig** (bis zum Jahr 2026) wird ein Schülerzuwachs von **29,53 %** (insg. 693 Schüler/-innen inkl. 23 Gastschüler) prognostiziert. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen bis 2026 werden **26 Klassen** erwartet.

**Kurzfristig** (bis zum Jahr 2020) wird ein Schülerzuwachs von **2,61 %** (insg. 549 Schüler/-innen inkl. 20 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen bis 2020 werden **20 Klassen** erwartet.

Aktuell liegt der Klassendurchschnitt an der Staatlichen Realschule Langenzenn bei 23,7 Schüler/-innen

#### Fazit:

Vor diesem Hintergrund besteht lang- und mittelfristig Handlungsbedarf.

Für die Verwaltung ergibt sich unter Einbezug der Fortschreibung des Gutachtens im Jahr 2020 folgender Prüfauftrag:

Es muss unter Berücksichtigung der erforderlichen Planungszeit geprüft werden, wie die Raumkapazitäten der Staatlichen Realschule Langenzenn weiterentwickelt werden können, ob

vorhandene Fachräume und angemietete Sportstätten ausreichend sind.

### **Staatliche Realschule Zirndorf:**

An der Realschule Zirndorf sind aktuell 32 Klassenzimmer und 5 Ausweichräume (ges. 37) vorhanden.

**Langfristig** (bis zum Jahr 2035) wird ein Schülerzuwachs von **17,99 %** (insg. 1.036 Schüler/-innen inkl. 50 Gastschüler) für die Realschule Zirndorf prognostiziert. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **39 Klassen** erwartet.

**Mittelfristig** (bis zum Jahr 2026) wird ein Schülerzuwachs von **13,21 %** (insg. 994 Schüler/-innen inkl. 48 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **37 Klassen** erwartet.

**Kurzfristig** (bis zum Jahr 2020) wird ein Schülerzuwachs von **2,39 %** (insg. 899 Schüler/-innen inkl. 44 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen bis 2020 werden **34 Klassen** erwartet.

Aktuell liegt der Klassendurchschnitt an der Staatlichen Realschule Zirndorf bei 27 Schüler/-innen.

### **Fazit:**

Vor diesem Hintergrund besteht lang-, mittel- und kurzfristig **kein** Handlungsbedarf. Für die Verwaltung ergibt sich unter Einbezug der Fortschreibung des Gutachtens im Jahr 2020 folgender Prüfauftrag:

Die Entwicklung der Schülerzahlen muss weiterhin beobachtet werden.

An beiden Realschulen ist das Lehrerraumprinzip vorhanden. In diesem Fall sind die Klassenräume den Lehrern zugeordnet und die Schüler/-innen begeben sich für jede Unterrichtsstunde in das dementsprechende Klassenzimmer.

Der Stundenplan wird in der Regel so gestaltet, dass es sich um Doppelunterrichtsstunden handelt, damit sich das herum gehen zwischen den Stunden für die Schüler/-innen in Grenzen hält.

Auch der Einbezug der Fachräume führt zur Entlastung der Raumsituation, da diese Räume aktiv genutzt werden. Wie sich dieses System auf die Nutzung der Raumkapazitäten, unter Bezugnahme auf die Prognose, auswirkt wird die Verwaltung mit den Schulleitern im Rahmen einer Stellungnahme abstimmen.

Insgesamt ist im Realschulbereich mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Zusätzlich zu den o.g. Prüfaufträgen wird durch die Verwaltung geprüft ob langfristig der Bau einer dritten Realschule im Landkreis sinnvoll erscheint, damit der im Hinblick auf die prognostizierte Schülerzahl, notwendige Raumbedarf zur wohnortnahen Schulversorgung zur Verfügung steht.

**Wie bereits oben beschrieben ist die weitere Entwicklung maßgeblich. Eine abschließende Bewertung kann erst im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes im Jahr 2020 erfolgen.**

### **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach:**

Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sind aktuell 42 Klassenzimmer und 12 Kurs- und Gruppenräume (ges. 54) vorhanden.

**Langfristig** (bis zum Jahr 2035) wird ein Schülerzuwachs von **25,02 %** (insg. 1.474 Schüler/-innen inkl. 40 Gastschüler) für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium prognostiziert.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **55 Klassen und Kurse** (inkl. Oberstufe) erwartet.

In der Oberstufe werden die Schüler/-innen nicht im Klassenverbund unterrichtet sondern in

Oberstufen-kursen. Laut dem Institut SAGS wird hier von einem annähernd gleichen Raumbedarf wie bei einem Klassenverbund ausgegangen.

**Mittelfristig** (bis zum Jahr 2026) wird ein Schülerzuwachs von **21,45 %** (insg. 1.432 Schüler/-innen/ inkl. 38 Gastschüler) erwartet.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **53 Klassen und Kurse** erwartet.

**Kurzfristig** (bis zum Jahr 2020) wird ein Schülerzuwachs von **1,10 %** (insg. 1.192 Schüler/-innen inkl. 32 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen bis 2020 werden **44 Klassen und Kurse** erwartet.

Aktuell liegt der Klassendurchschnitt am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach bei 26,6 Schüler/-innen.

#### Fazit:

Vor diesem Hintergrund besteht lang-, mittel- und kurzfristig **kein** Handlungsbedarf.

Für die Verwaltung ergibt sich unter Einbezug der Fortschreibung des Gutachtens im Jahr 2020 folgender Prüfauftrag:

Die Entwicklung der Schülerzahlen muss weiterhin beobachtet werden.

#### Gymnasium Stein:

Am Gymnasium Stein sind aktuell 24 Klassenzimmer, 2 Ausweichräume und 7 Kurs- und Gruppenräume (ges. 33) vorhanden.

**Langfristig** (bis zum Jahr 2035) wird ein Schülerzuwachs von 42,48 % (insg. 1.335 Schüler/-innen inkl. 491 Gastschüler – Landkreisschüler 844) für das Gymnasium Stein erwartet.

Um die Prognose analog der anderen Schulen für die weiteren Jahre konstant zu berechnen, muss hier der aktuell sehr hohe Gastschulanteil zugrunde gelegt werden.

Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Nürnberg den Bau eines Wachstumsgymnasiums im Westen der Stadt plant (hier liegen noch keine Informationen über den endgültigen Standort und dem Baubeginn vor), kann allerdings davon ausgegangen werden, dass dieser Gastschulanteil deutlich geringer ausfallen wird.

Aufgrund dessen wurde im Gutachten zusätzlich eine Prognose mit der Hälfte des konstanten Gastschulanteiles berechnet.

In diesem Modell geht das Gutachten von einem langfristigen Schülerzuwachs von **21,45 %** (insg. 1.193 Schüler/-innen inkl. 349 Gastschüler aus).

Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **44 Klassen und Kurse** (inkl. Oberstufe) erwartet.

**Mittelfristig** (bis zum Jahr 2026) wird ein Schülerzuwachs von **18 %** (insg. 1.104 Schüler/-innen inkl. 367 Gastschüler) erwartet.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **41 Klassen** erwartet.

**Kurzfristig** (bis zum Jahr 2020) wird ein Schülerzuwachs von **1,38 %** (insg. 950 Schüler/-innen inkl. 341 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von Schüler/-innen bis 2020 werden **35 Klassen** erwartet.

Aktuell liegt der Klassendurchschnitt am Gymnasium Stein bei 26,1 Schüler/-innen.

#### Fazit:

Vor dem Hintergrund, dass die vorhandenen Räumlichkeiten lang- und mittelfristig **für die Schüler/-innen des Landkreises ausreichend sind**, besteht aus aktueller Sicht **kein** Handlungsbedarf. Nachdem beim Landkreis Fürth Investitionen an Gymnasien auf Grund einer

gesetzlichen Festlegung des Freistaates Bayern konnexitätsrelevant sind, prüft die Verwaltung aktuell inwiefern Restkapazitäten zur räumlichen Erweiterung des Gymnasiums auf dem vorhandenen Gelände gegeben sind.

Für die Verwaltung ergibt sich unter Einbezug der Fortschreibung des Gutachtens im Jahr 2020 folgender Prüfauftrag:

Die Entwicklung der Schülerzahlen muss weiterhin intensiv beobachtet und bewertet werden.

### **Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn:**

Am Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn sind aktuell 27 Klassenzimmer, 2 Ausweichräume und 7 Kurs- und Gruppenräume (ges. 36) vorhanden.

**Langfristig** (bis zum Jahr 2035) wird ein Schülerzuwachs von **54,62 %** (insg. 1.271 Schüler/-innen inkl. 47 Gastschüler) für das Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn prognostiziert. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **47 Klassen und Kurse** (inkl. Oberstufe) erwartet.

**Mittelfristig** (bis zum Jahr 2026) wird ein Schülerzuwachs von **36,49 %** (insg. 1.122 Schüler/-innen inkl. 42 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen werden **41 Klassen und Kurse** erwartet.

**Kurzfristig** (bis zum Jahr 2020) wird ein Schülerzuwachs von **1,82 %** (insg. 837 Schüler/-innen inkl. 32 Gastschüler) erwartet. Ausgehend von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 Schüler/-innen bis 2020 werden **31 Klassen und Kurse** erwartet.

Aktuell liegt der Klassendurchschnitt am Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn bei 25,8 Schüler/-innen.

### **Fazit:**

Vor diesem Hintergrund besteht langfristig Handlungsbedarf. Der prognostizierte mittelfristige Schüler-zuwachs kann ggf. durch schulorganisatorische Maßnahmen kompensiert werden.

Für die Verwaltung ergibt sich unter Einbezug der Fortschreibung des Gutachtens im Jahr 2020 folgender Prüfauftrag:

Es muss unter Berücksichtigung der erforderlichen Planungszeit geprüft werden, wie die Raumkapazitäten des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums Langenzenn langfristig weiterentwickelt werden können und ob vorhandene Fachräume und Sportstätten ausreichend sind.

Angesichts dieser Prognose ist darauf hinzuweisen, dass bereits durch das Kultusministerium eine Schülermehrung im Jahr 2025/2026 aufgrund der Demografie und der G9-Einführung im Landkreis Fürth berechnet wurde und hier die Weiterentwicklung der Räumlichkeiten bestehender Gymnasien sowie die Neugründung im Rahmen des Konnexitätsprinzips grundsätzlich förderfähig sein würde.

Unter Beachtung der o.g. Aspekte wird durch die Verwaltung zusätzlich geprüft ob langfristig der Bau eines vierten Gymnasiums im Landkreis sinnvoll erscheint, um auch hier zu gewährleisten, dass der im Hinblick auf die prognostizierte Schülerzahl notwendige Raumbedarf zur wohnortnahen Schulversorgung zur Verfügung steht.

Um eine belastbare Einschätzung treffen zu können, müssen ebenfalls die Ergebnisse der Fortschreibung des Schulentwicklungsgutachtens im Jahr 2020 einbezogen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt die oben genannten Prüfaufträge auszuführen.  
Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, zusammen mit den jeweiligen Schulleitern die sich aus der Aktualisierung des Schulentwicklungsgutachtens ergebenden Aspekte hinsichtlich der prognostizierten Schulentwicklung zu prüfen und den Gremien erneut zu berichten.